



Reichswehr Zeitung

Ämtliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg und des Stadt- u. Landkreises Merseburg

Verlag: Dienstverleger Rational-Verlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburger, Kleine Mittelstraße 3; Druckerei: Deuna, Buchdruckerei L. Bernau-Gammel-Str. 2323. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Vorfahrung oder Nachbesserung.



Bezugspreis monatlich 2 RM, zugl. 30 Pfg. Postzuschlag. Postzug. 2.10 RM. (einl. 2.45 Pfg. Zeitungsgeld) zugl. 42 Pfg. Zustellgebühr monatlich 2 RM. - Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 177

Sonnabend, den 29. Juni 1940

Einzelpreis 10 Pfg

Sensationelle Kunde deutscher Truppen

Unwiderlegbare Feststellungen eines deutschen Weisbuchs - Die Kriegsausweitungspläne der Westmächte in Holland und Belgien bis zum Beginn dieses Krieges - Engste Zusammenarbeit der Generalstäbe zwischen den vier Ländern

Bessarabien und Teile Bulowinas an Rußland

Friedliche Regelung der sowjetisch-rumänischen Fragen

Moskau, 28. Juni. Die Agentur „Tas“ gibt am Freitag bekannt, daß am 28. Juni die Comintern den rumänischen Delegierten in Moskau darüber ein Urteil zu einem überreife habe, in dem die Comintern die sofortige Rückgliederung der nördlichen Bukowina sowie Bessarabien verlangt. Am 27. Juni hat die rumänische Regierung dem Außenminister Molotow eine Antwort überreicht, der es heißt, daß die rumänische Regierung bereit sei, über die fraglichen Gebiete zu verhandeln. Der Außenminister fragte den Bolschewisten Molotow, ob Rumänien verträglich mit der Abtretung der besagten Gebiete einverstanden sei, da die Rote der rumänischen Regierung diese Forderung nicht gestellt. Die rumänische Regierung erklärte, die rumänische Regierung sei mit den Vorschlägen der Comintern einverstanden.

Daraufhin richtete die Comintern am 27. Juni eine zweite Note an Rumänien, in der es heißt, daß die Comintern die Abtretung der besagten Gebiete in erster Linie von vier Fragen, anhangen am 28. Juni - 12 Uhr Ortszeit - und die folgende Forderung der Rote in Bezug auf Bessarabien fordert. Die rumänische Regierung erklärte sich damit einverstanden, daß jedoch die Cominternregierung, die Rumänienpolitik zu verändern. Sie erklärte sich sofort bereit, Vertreter für eine Kommission zu ernennen, die die Abtretung der Bukowina feststellen soll. Die Comintern hat bereits General Molotow und den General Tolbin zu Vertretern in dieser Kommission ernannt. Die Verhandlungen sollen in Dössa geführt werden.

Am 28. Juni um 11 Uhr Ortszeit haben sich die sowjetischen Truppen in Richtung der Städte Ghergowitz, Milsken und Altman in Bewegung gesetzt.

Die Ereignisse um Bessarabien und die nördliche Bulowina haben eine politisch-territoriale Frage gestellt, die seit dem Augenblick bekannt, als Rußland im Jahre 1918 das etwa 45.000 Quadratkilometer große Gouvernment Bessarabien mit damals 2 1/2 Millionen Einwohnern, meist russischer, rumänischer, ukrainischer, bulgarischer und tartarischer Volkszugehörigkeit, an Rumänien verlor. Rußland hätte diese Abtretung nie anerkannt und es dauerte bis 1924, bis die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Mächten wieder aufgenommen wurden. Auch die jenseits des Dnieper gelegene autonome Sowjetrepublik Moldau war ähnlich wie die an der finnischen Grenze gegründete karäelische Republik auf die spätere Wiedervereinigung mit dem abgetretenen Gebiet eingerichtet. Das ist die besagte Frage in der letzten Zeit mehr und mehr zur Sprache gekommen, nicht ohne rumänische Schuld. Seit den Tagen, da die Presse des Landes mit der britischen Garantieerklärung auch die Zustimmung Englands in die Angelegenheiten Südosteuropas begründete, hat Rußland nicht immer eine allzu klare Einstellung zu den Problemen der politischen Wirksamkeit erkennen lassen. Erst nach dem deutschen Sieg im Westen und dem, dadurch bedingten völligen Zusammenbruch Englands aus Europa hat sich hier ein politischer Wandel gezeigt, der dem

Wichtige militärische Befehle

Berlin, 28. Juni. In seiner Reihe von dokumentarischen Veröffentlichungen zur Kriegsgeschichte gab das Weisbuchsamt am Freitag ein fünftes Weisbuchs heraus, das unter dem Titel „Wichtige Dokumente zur Kriegsausweitungsplanung der Westmächte“ die Generalstabsbesprechungen Englands und Frankreichs mit Belgien und den Niederlanden am 1. September 1939. Die in dem Weisbuchs enthaltenen Dokumente, teilweise angeordnet nach der Stelle des Materials, das der Kommandeur der Belgien und die Niederlande der deutschen Truppen in die Hände fallen ließ, ergänzen die mit dem Bericht des Oberkommandos der Weisbuchs vom 2. Mai dieses Jahres herausgegebenen Tatsachen in besonderer Weise. Militärische Befehle, französischer und belgischer Ursprungs, sind Zeugenaussagen belegen in vielen

Beispielen, wie es die Absicht der Westmächte war, Belgien und die Niederlande als Aufmarschgebiet für den Vorstoß in das deutsche Industriegebiet an der Ruhr zu benutzen, und daß die Pläne zu diesem Vorstoß, in den auch letztendlich das Gebiet einbezogen werden sollte, im Wesentlichen mit den Generalstabsbesprechungen Englands und der Niederlande bis ins einzelne vorbereitet waren. Die veröffentlichten Befehle erstreckten sich über einen Zeitraum vom November vorigen Jahres bis zum April dieses Jahres und geben auch damit einen Beweis für die von langer Hand getroffenen englisch-französischen Vorbereitungen. Eine Anzahl der Befehle bezieht sich eingehend mit Bestimmungen der Aufnahme von Verbindungen zwischen den britischen und französischen Truppen einseitig und den belgischen Verbänden anberührt.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Bor der letzten entscheidenden Phase

Von besonderer Seite wird uns geschrieben:

Am 11. März d. J. hatte der Führer seine Rede im Berliner Zeughaus anlässlich des Gedächtnistages mit dem Gelächter geschlossen. Der von den kapitalistischen Mächtern Frankreich und England dem Großdeutschen Reich aufgeworfene Krieg muß zum glorreichen Siege der deutschen Weisbuchs werden. In dem Aufsatz, den er am 24. Juni nach Frankreich den deutsch-französischen Waffenstillständen an das deutsche Volk richtete, formte er die Stimmung des Krieges im Westen nach sechsmonatiger Dauer verstanden und der Weisbuchs Ausdruck geben, daß die Leistungen unserer Soldaten im Kampf gegen einen tapferen Gegner als der glänzende Sieg aller Zeiten in die Geschichte eingehen werde. Selten war eine Prophezeiung schneller durch die Entschlossenheit bestätigt worden.

Wenige Tage hat es nun gedauert von der Ankündigung der Regierung Belgiens nach den Bedingungen für einen Waffenstillstand bis zur Unterzeichnung des Waffenstillstandsvertrages im Wald von Compiègne, der freilich erst in Kraft treten konnte, nachdem zwischen Italien und Frankreich ein entsprechendes Abkommen unterzeichnet war. Bis es soweit war, ging der deutsche Kampf in der Luft und auf dem Wasser weiter. Die Atlantikflotte wurde bis zur Grundverbindung bereit. In Ostpreußen und im Elsaß kam es nach einigen Kämpfen gegen die in mehrere Gruppen aufgestellten französischen Kräfte, in deren Verlauf Straßburg besetzt wurde, am 22. Juni zu einer Kapitulation, bei der mehr als 500.000 Soldaten die Waffen fielen. Auch hier hat der feindlichen Truppe eine unübersehbare Deute in die Hände. Im Raum südlich und westlich von Ruon erreichten die Spitzen unserer Divisionen Grenoble übermäßig schnell wurde der Übergang über die Rhône erzwungen. In der Nacht vom 24. zum 25. Juni machte die Weisbuchs dem deutschen Vordringen ein Ende.

Die Absicht von der Entente Cordiale hat auch die Stimmung in London nicht verbessert. Churchill wird von seinen Kritikern jetzt die ganze Verantwortung für den vorläufigen Durchbruch mit Frankreich aufgeladen. Ganz allgemein nimmt die Atmosphäre der Kritik an dem Premierminister offensichtlich zu, wie die Kopenhagener Presse übereinstimmend festhält.

Flugzeugproduktion in Nöten

Ueber das gleiche Thema, mit dem sich die Geheimhaltung des Hinterzuges befaßt, nämlich den Stand der Waffen- und Munitionsbeschaffung, hielt Munitionsminister Morrison nach Donnerstagsabend eine Rundfunkansprache, die einen Begriff davon gab, wie unübersehbar es ist, mit der eigenen Flugzeugproduktion, die der eigenen Flotte bestellt ist. Alles, was er zur Erläuterung seiner Ausführungen anführen konnte, bezog sich nämlich auf amerikanische Flugzeuglieferungen, die im Gange oder vorbereitet seien.

London erwartet die Schlacht

Die englische Luftproduktion - Das Thema der Geheimhaltung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Kopenhagen, 28. Juni. Die geheime Unterhandlung, bei der der belgische Munitionsminister Morrison die Unterhandlungen über den Stand der Rüstungen unterrichtete, hat, wie ihre Begleitkommunikate einwandfrei bezeugen, gezeigt, daß man sich nun in England in größter Eile auf eine Feldschlacht auf der britischen Insel selbst vorbereitet. Selbst Minister mußte melden, daß die Frage der Luftproduktion in dieser Unterhandlung den ersten Platz einnahm. Schon vor einigen Tagen hatte ein englisches Blatt veranzweifelt erklärt, England müsse jetzt, um weiterhin bestehen zu können, neben einer verstärkten Flugzeugproduktion sich vor allem der Konstruktion von Tanks widmen, die den deutschen Panzern ebenbürtig seien. England habe in den letzten Tagen und Wochen in Frankreich genügend Zeit gehabt, die deutschen Tanks zu studieren und müsse jetzt in die Lage kommen, derartige Erfahrungen auszuwerten. Diese Tatsachen beweisen nur zu deutlich, daß man sich in den nachgehenden Londoner Streifen auf Kämpfe in England selbst vorbereitet. Man konzentriert damit schon selbst alle großpropagandistischen Erklärungen britischer Propagandisten, daß die Flotte jeden Angriff von den britischen Inseln fernhalten würde.

Französische Journalisten verlassen England

„Der Bruch zwischen England und Frankreich ist jetzt so offen und vollständig, wie man ihn sich nur denken kann“, schreibt die Zeitung „Berlingste Evening“ in einem Bei-

Schwanzen zwischen England und Deutschland ein Ende lehte.

Die russische Politik hatte schon seit Monaten, vor allem seit dem März, erkennen lassen, daß sie die Frage der rumänischen Abtretung als aktuell ansah, aber die unentschiedene Haltung, mehr noch die in diesem Raum wirksame britische Politik, haben eine zögerliche Reaktion verhindert. Das ist Rumänien ebenso gewiß, wie die Idee der Weisbuchs der anderen Staaten, die sich von London

zweifelhaften Versprechungen verlocken ließen, hat nicht nur der Verlust britischer Agenten gezeigt, noch in letzter Stunde eine friedliche Regelung zu hintertreiben, sondern auch die kläffige Reuter-Erklärung, daß jetzt für britische Schritte kein Anlaß bestehe, eine Verlautbarung, der die „Times“ das bemerkenswerte Gelächter hinzugefügt, die Garantie hätte sich nur gegen „gewisse Staaten“ gerichtet, also Deutschland - gegen „gewisse andere“ dagegen nicht.

Zur See und in der Luft ist der Krieg indes weitergegangen. Die durch ihre Planlosigkeit auffallenden Angriffe der englischen Luftflotte auf deutschen



Wachen ins Blaue

„Ra Frau Hildebrand, wieder einen Brief an Ihren Soldaten?“

„Erug sich Frau Hildebrand mit einem Geheimnis? Es schien bald so. Sie schaute, als habe sie einen Bonbon in der Hand. Dann...“

„Warum denn nicht? Es stimmt doch.“

„Weil Sie nicht den Brief mit sich nehmen.“

„Dann ärgere ich mich.“

„Blau ärgern Sie sich, daß Sie das Liebespaar ins Blaue geschickt haben.“

Am Sonntag, 30. Juni, führt ab 9 Uhr die Ortsgruppe Merseburg-St. Gotthard eine Sommeraktion in Klippitz durch.

Ehrenvolle Auszeichnung

Für verdienvolle Mitarbeit des DNR. Folgendes Anzeigebild des Deutschen Roten Kreuzes wurde vom Führer des Ehrenkreises für Deutsche Volkspolizei verliehen.

Letzte Fremdenvorstellung

Am Sonntag, 14. Juli, 15 Uhr, bringt das Stadttheater Halle als letzte Fremdenvorstellung in dieser Spielzeit die Operette „Lolita“.

Ausstellung im Schloßgartenfest

Am 8.-15. September am Stelle des Heimatfestes. Wie uns mitgeteilt wird, findet auf Anordnung des Oberbürgermeisters der Stadt Merseburg am Stelle des diesjährigen ausfallenden Heimatfestes ein sogenanntes Schloßgartenfest im Schloßgarten vom 8. bis 15. September statt.

Als in Merseburg Weltgeschichte gemacht wurde

Vor 750 Jahren hat Friedrich Barbarossa / Der Traum vom Roffhäuser erfüllt sich

Am 10. Juni 1190 ertrank Kaiser Friedrich I. Barbarossa in einem fließenden Bächenflusse, als er sich auf einem Kreuzzuge befand.

Reichstag in Merseburg

Zu Pfingsten des gleichen Jahres rief Barbarossa seinen ersten Reichstag nach Merseburg ein. Es sind glänzende Tage für die alte Reichsstadt gewesen.

Bei den Pfingstfestlichkeiten, mit denen so ein Reichstag verbunden war, spielte entsprechend der Einstellung der damaligen Zeit die kirchliche Beteiligung eine große Rolle.

Die „Gotthardhäle“ waren fast bis zum letzten Pfingstsonntag der Ortsgruppe St. Gotthard der NSDAP, gefällig, zu einer Kundgebung, deren wünschige und entsprechende Wirkung noch am Morgen nach nachhallen wird.

Zu Beginn der von zeitgemäßer Musik umrahmter Versammlung konnte der Ortsgruppenleiter Hr. Dr. Kripieter eine feilschende Ansprache vornehmen.

Merseburger Militärfeldkapelle in Norwegen

Ob in den Straßen der Heimatstadt, ob fern unter dem Himmel Norwegens, zu den Klängen sohoh schneller Marschmusik marschiert es sich noch einmal so.

Die „Gotthardhäle“ waren fast bis zum letzten Pfingstsonntag der Ortsgruppe St. Gotthard der NSDAP, gefällig, zu einer Kundgebung, deren wünschige und entsprechende Wirkung noch am Morgen nach nachhallen wird.

Der wahre Feind ist erkannt!

Die „Gotthardhäle“ waren fast bis zum letzten Pfingstsonntag der Ortsgruppe St. Gotthard der NSDAP, gefällig, zu einer Kundgebung, deren wünschige und entsprechende Wirkung noch am Morgen nach nachhallen wird.

Merseburger Militärfeldkapelle in Norwegen

Ob in den Straßen der Heimatstadt, ob fern unter dem Himmel Norwegens, zu den Klängen sohoh schneller Marschmusik marschiert es sich noch einmal so.

Die „Gotthardhäle“ waren fast bis zum letzten Pfingstsonntag der Ortsgruppe St. Gotthard der NSDAP, gefällig, zu einer Kundgebung, deren wünschige und entsprechende Wirkung noch am Morgen nach nachhallen wird.

Rundgebung der NSDAP. Ortsgruppe Merseburg-St. Gotthard

Endkampf darstellt, um den Sieg erundherüber zu gewinnen und nie für einen Besiegungsangriff. Mit dem bitteren Schicksal der Mitbürger englischer Blutratonziele muß das deutsche Volk jedoch abweisen, weil in keinem anderen Schicksal seit dem Schicksal von Versailles.

Kameradschaftsdiensl Wehrmacht - Partei

Durch Vereinbarung des Oberkommandos der Wehrmacht mit dem Stellvertreter des Führers Hr. Eberhard 1939 ein Kameradschaftsdiensl der Wehrmacht - Partei eingerichtet worden, der weiterhin vertieft werden soll.

Im Dienste der Lebensrettung

Der Ortsgruppenleiter der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft in Merseburg, Franz 3 imermann, hat in Anerkennung seiner Verdienste um die DLRG, ein Ehrenabzeichen bekommen.

Verkehrshilfe in der Burgstraße

Gegen 13.50 Uhr befuhren zwei beladene Pferdewagen die Burgstraße. Vom Grundfund Nummer 22 kam ein Pferd zu Fall und mußte ausgehoben werden.

Amtsblätter der Gemeinden eingeklärt

In einem neuen Erlass sieht sich der Reichsinnenminister veranlaßt, allgemein die Einstellung der von Gemeinden und Gemeindeverbänden herausgegebenen Amtsblätter anzuhören.

„Ab' Aug' und Sand...“

Appell der Merseburger Schützen-Gesellschaft 1895. Die Schützen-Gesellschaft 1895 hielt die Mitglieder-Versammlung bei Kamerad Gustav Terne ab.

Die Mauern von Freyburg

Friedrich Barbarossa hat noch älteres in Merseburg gemeint, so findet die Tafel im Schloßgarten Freyburg seine Anwesenheit in den Jahren 1170, 1174 und 1182.

Die Sage vom Roffhäuser

Es liegt mancherlei Trugheit im Leben Barbarossas, der ein von den deutschen Stammesfürsten einstimmig auf den Thron gehoben worden war, um die weltlichen Ansprüche des Papstes zurückzudrängen.

Zufußnahme im Miethaus

Sausbeweiser und alle Mieter helfen zusammen

Aber die Beteiligung von Hauseigentümern und Mietern der Zufußnahme im Miethaus sind verschiedentlich Unklarheiten entstanden. Aus einer Darstellung der Rechtslage, die Dr. Starke in der „Strene“ abgibt, sieht hier die wichtigste Grundbedingung für die Mitnahme jedes Vollstellers an, daß der Eigentümer mit dem Mieter einverstanden ist.

Als in Merseburg Weltgeschichte gemacht wurde

Am 10. Juni 1190 ertrank Kaiser Friedrich I. Barbarossa in einem fließenden Bächenflusse, als er sich auf einem Kreuzzuge befand. Am 10. Juni 1190 ertrank Kaiser Friedrich I. Barbarossa in einem fließenden Bächenflusse, als er sich auf einem Kreuzzuge befand.

Als in Merseburg Weltgeschichte gemacht wurde

Vor 750 Jahren hat Friedrich Barbarossa / Der Traum vom Roffhäuser erfüllt sich

Am 10. Juni 1190 ertrank Kaiser Friedrich I. Barbarossa in einem fließenden Bächenflusse, als er sich auf einem Kreuzzuge befand. Am 10. Juni 1190 ertrank Kaiser Friedrich I. Barbarossa in einem fließenden Bächenflusse, als er sich auf einem Kreuzzuge befand.

Reichstag in Merseburg

Zu Pfingsten des gleichen Jahres rief Barbarossa seinen ersten Reichstag nach Merseburg ein. Es sind glänzende Tage für die alte Reichsstadt gewesen.

Verkaufsstunde: Sonnabend 21.27 Uhr bis Sonntag 1.10 Uhr, Montagabend Sonntag 1.33 Uhr, Donnerstag 18.06 Uhr.

Gefunde Jugend - wehrhaft Volk!

Ausgang durch den Kindergarten in Bad Lauchstädt

io. Bad Lauchstädt. Große Männer eilen mit ihren Ähren ihrer Zeit oft weit voraus. So rühmte der Volksgesetzgeber Friedrich Wilhelm III. in seinen Instruktionen, in welchen er den Fürstlichen von Troch am 28. Juni 1840 in Blankenburg in Thüringen den ersten Kindergarten. Ein Gang durch den hiesigen Kindergarten aber soll den Volksgesetzgeber von Bad Lauchstädt die Einrichtungen und den Betrieb einmal zu läutern veranlassen. Nachdem bis zum Jahre 1938 ein beliebiger Kindergarten bestanden hatte, richteten NSDAP und Stadt Ende 1938 einen neuzeitlichen Dauerkindergarten ein, welcher am 5. Dezember 1938 eröffnet wurde. Es war der Leitung der Stadt gelang, die Wehrliche Wille in der Saarküste überfallen zu bekommen. Nach zeitigen baulichen Änderungen im Innern des Gebäudes und Verleihen mit der nötigen Ausrüstung konnte der Kindergarten in Betrieb genommen werden. Im Erdgeschoss befindet sich ein kleiner Saal, der im Winter und bei schlechtem Wetter als Aufenthalts- und Besichtigungssaal und während der Ruhezeit als Schlafraum dient, wobei die zusammengepackten Betsäcke aufgeschlagen werden. Rechtsan liegt eine geschlossene Veranda, die für die gleichen Zwecke benutzt wird. Auch ein Wäldchen mit modernen Wäldchen ist vorhanden. In Fleck und Stiefel sind hier die Zahnkugeln nicht Zahnärztin aufwartet. Jedes Kind besitzt keine eigenen Zahnpaste; an jedem befindet sich ein bestimmtes Bürstchen für die Kleinen, denen die Zähne noch nicht bekannt sind. Die Saal im Obergeschoss sind mit den gleichen Bürstchen versehen. Die häusliche Säuberung von Händen und Gesicht wird den Kindern anzuzeigen. Im ersten Stock liegen die freundlichen Wohnräume der Kindergartenleiterin und der Helferinnen. Auf dem großen Gartenplatz hinter dem Hause spielt sich der Hauptbetrieb ab. Kreiselspiele, Singen, Märchenabende, Betrachtung von Bildern, Märchen, Fabeln, Rätseln, Reimen, Vorträgen, Fingers- und Sandspiele und gymnastisches Turnen wechseln miteinander. Beim Spiel ist zwischen Spielzeit und gezieltem Spiel zu unterscheiden. 7 1/2 Uhr erscheinen die ersten

Kinder, deren Mütter zur Arbeit gehen. Vieles Kommen sieht bis hin bis 9 Uhr. Während einer ersten Spielzeit erfolgt die Zahnreinigung, anschließend das Ausstreuen und Säubern. 9 1/2 Uhr wird Kaffee getrunken. Dann kommen die gezielten Spiele an die Reihe. 10 1/2 Uhr wird der Vormittagsbesuch mit einem Schlußgebet und mit Heil Hitler geschlossen; die Kinder gehen zum Mittagessen. Nach 12 Uhr erscheinen sie wieder und mühen nun bis 15 Uhr. Danach geht der Dienst von neuem an, unterbrochen durch das Kaffeestinken um 16 Uhr. Um 18 Uhr ist einseitig Schluß. Es wird Ordnung gemacht, und dann wandern die Kleinen wieder nach Hause. Fröhliches Gedächtnis die Schar der Kleinen. Zutunlich geben sie den fremden



Unser Kaffeetisch ist oben abgeräumt; wir sind bereit zu weiteren „Taten“. Kindergruppe im Kindergarten Bad Lauchstädt mit der Helferin, Fräulein Schulz. Bild: Dr. Reich.

„Unser“ mit Fragen an. Ein kleiner Bursch erlebt einen riesigen Unfall: ein Stuhlchen fällt ihm auf den großen Kopf! Darob unruhig reichlich Lammern; aber die gute „Tante Ute“ weiß ihn mit einem Hühnerchen schnell zu beruhigen. So geht die Kindergartenarbeit fröhlich voran. Welch ausserordentlich guten Einfluß sie auf die körperliche, charakterliche und geistige Entwicklung der Kleinen ausübt, geht aus den zur Überwindung angelegten Viten deutlich hervor. Auch der „Unser Doktor“ (Dr. Reich), der die Kinder regelmäßig besucht, läßt sich von ihrem fröhlichen und heilen Betreuerinnen des Kindergartens, die Kindergartenleiterin Fräulein Ute Schulz, geben bis mit Dank und Liebe ihrer inneren Arbeit hin. Es kann jeder Lauchstädter Mutter nur empfohlen werden, ihre Kleinkinder der Pflege des Kindergartens anzuvertrauen. Augenblicklich beträgt die Teilnehmerzahl etwa 60-80 Kinder. Bei der zu erwartenden Erhöhung dieser Zahl ist bereits schon eine Erweiterung der Räumlichkeiten geplant. Aufgenommen werden Kinder etwa von 2 Lebensjahren an (in Ausnahmefällen noch früher) bis zum 3. Geburtstag (unvollständige Kinder nur dann, wenn die Mutter zur Arbeit geht).

Kampf heißt Leben!

Kampf heißt Leben! Und nur Männer sind des mühen Lebens Detener!

Aus der kühnen Fersen Jeuer
wächst das Große himmelen,
in Kampf und Schmerz bricht ein neuer
großer Geist sich seine Bahn.

Doch der Feige, Kleine und Geringe
steht aus andrer Höhe andre Dinge.
Ein voller Bauch und lache Saal,
ein weiches Bett und kühle Tat
sind Dinge, die sich nicht vertragen:
ein Feigling kann kein Leben wagen!
Kurt Maßmann.

Klein-Anzeigen

Stellenangebote

Kontoristin

mit buchhalterischen Arbeiten vertraut, zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen und Angabe des Eintrittstermines erbeten unter 37876 an die „Merseburger Zeitung“.

Kontoristin

mit buchhalterischen Arbeiten vertraut, zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen und Angabe des Eintrittstermines erbeten unter 37876 an die „Merseburger Zeitung“.

Frauen und Mädchen für Fabrikarbeit

gesucht
C. Göttinger, R.S.G.
Merseburg, Wilhelmstr. 3

Walzenführer

für 15-100-Dampf-Dampfwalze für sofort gesucht.
F. Panzer
Merseburg, Sandstraße 2

Aufwartung

für täglich einige Stunden vormittags gesucht. Zu melden: Behringstraße, Schmale Straße 8.

Aufwartung

für 2- bis 3-mal wöchentlich vormittags gesucht. Zu melden: Giese, Sandgasse-Quartierstraße 1.

Aufwartung

nicht unter 18 J. (evtl. Frau) für Geschäftsaufwartung gef. Kaufmann, Pöhlplatz 14, (Schloß, Randert).

Haushilfen

zum baldigen Antritt gesucht.
Kaffee „Kohlsch“

Mädchen

für sofort gesucht. Gehalt 60,-, Substantiell. Kennz. Nr. 12.

Mädchen

in kleine Hand wirtsch. gef. Gehalts 10,-/Wochen.

Mietangebote

Zimmer

2 od. 3, auch möbl. sofort ab 15. 7. 40 zu mieten gesucht. Aufschlüsselung unter 37818 an „Merseburger Zeitung“.

Wohnung

klein, von Schrein. gef. Aufschlüsselung unter 37818 an „Merseburger Zeitung“.

Verkauf

Beiten

2 od. 3, m. Matr., zu verkaufen. Burgstraße 18.

Radio

Glückliche, m. Lautsprecher, 220 Volt, Westfender, 211, m. Schalter, Silber, Seitenabgleich, Babozone, Hand-phonograph, alles gut, zu verkaufen. Schumannstr. 1.

Hakenklammer

zu verkaufen. Zu erfragen in der „Merseburger Zeitung“.

Bücherei

Wasserfest, eigenes Bett mit Matratze zu verkaufen. Zu erfragen in der „Merseburger Zeitung“.

Kindertwagen

und Aufgänger, gut erhalten, verkauft. Höhe, Klappstuhl 14.

Weizenkolben

(Weizen, Gr. 42), weißes Weizenbrot, buntes (Gr. 38), Kleber, Abergelb (Schrot, 82 cm), Klappstuhl 14.

Klappstühle

(Nacht) zu verk. (Klappstuhl) 28.

Kaufangebote

Parteiamtliche Bekannthaltungen

Ortsgruppe Merseburg St. Gotthard, Volksgesellen - Hausfrauen

Am Sonntag, dem 30. Juni 1940, wird ab 9 Uhr morgens „Wappier“ eingeladen. Hatet es bereit!

Ortsgruppe Merseburg-St. Gotthard der NSDAP, Der Ortsgruppenleiter.

NSDAP-Schießabteilung, Merseburg.

Am Sonntag, dem 30. Juni, von 9-12 Uhr ab R.R.-Schießen. SA-Jheim.

Bulgarischer Rotwein Natur 140

Flasche o. Gl. RM
F. H. Krause

Reichslosterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt

Die Heimat arbeitet und opfert!

Betriebsführer denkt daran!

Die zum Schutze von Heimat und Volk eingezogenen Gefolgshaftsmittglieder werden Ihnen sehr dankbar sein, wenn sie

M3

Merseburg
Al. Ritterstraße 3
Auf 2323

Matulatur

auch größere Mengen wieder vorrätig
Merseburger Zeitung
Al. Ritterstraße 3

Verloren

Zughund

(brauner Tiger) entlaufen. Otto Hoffmann, Großgasse, Höhe Straße 11.

Tiermarkt

Zugochsen

(bayerischen), circa 11 Jährling (schwarz), bestaunt. Fritz Müller, Bob Darenberg, Stern 3, Sternstr. 298.

Fortierrier

zu verkaufen. Zu erfragen in der „Merseburger Zeitung“.

Handwerker

Bekanntmachung

Betreif: Ausstellung von Reifearten für Kraftfahrzeugführer.

Querfurt

Bekanntmachung

Entsprechend einer Anordnung der Reichsstelle für Kraftfahrt und Wehrwesen sind die Bewerber in der Wehrbereich (nicht zivilen) Kraftfahrzeugführer zum Nachweis der Reifearten aufzufordern. Soweit deren Ausstellung noch nicht erfolgt ist, Reifearten dürfen nur noch ausgestellt werden, wenn der Antrag bis spätestens zum 15. Juli 1940 beim Bezirksamt vorliegt. Später eingehende Anträge können keine Berücksichtigung mehr finden.

Handwerker

Handwerker

Kirchliche Nachrichten

Donnerstag, 30. Juni 1940.

Turnen - Sport - Spiel

Arbeit und Wirtschaft

Mittellandsporttage in Halle eröffnet

Die Entscheidungen im sportlichen Zirkus gefallen
Von den hohen Parteiführern der Sport-Verbands...

Der Auftakt der sportlichen Wettbewerbe
Am Freitagabend um 8 Uhr eröffnete die Mittellandsporttage...

Der 17. Große Naturpark von Italien wird am 15. August
Der 17. Große Naturpark von Italien wird am 15. August...

Der 17. Große Naturpark von Italien wird am 15. August
Der 17. Große Naturpark von Italien wird am 15. August...

Neuregelung des Speiseöl-Absatzes

Mit der Abgabe von Speiseöl durch den Groß-
handel wird die Neuregelung des Speiseöl-Absatzes...

Anhaltend gute Versorgung mit Fischen

Im Seefischmarkt machte sich wiederum
die Anhaltend gute Versorgung mit Fischen...

Höchstaufschläge für den Handel mit Möbeln

Der Höchstaufschlag für den Handel mit Möbeln
hat sich durch den Anstieg der Rohmaterialpreise...

Kleine Sportnachrichten

Der 17. Große Naturpark von Italien wird am 15. August
Der 17. Große Naturpark von Italien wird am 15. August...

15. Fortsetzung
„Al! Ich will dir Zeugen und Beweise
bringen, daß dir die Dören drohen. Staats-
minister Woznowski, Beschoradow, mein Onkel...

15. Fortsetzung
„Al! Ich will dir Zeugen und Beweise
bringen, daß dir die Dören drohen. Staats-
minister Woznowski, Beschoradow, mein Onkel...

15. Fortsetzung
„Al! Ich will dir Zeugen und Beweise
bringen, daß dir die Dören drohen. Staats-
minister Woznowski, Beschoradow, mein Onkel...

15. Fortsetzung
„Al! Ich will dir Zeugen und Beweise
bringen, daß dir die Dören drohen. Staats-
minister Woznowski, Beschoradow, mein Onkel...

Belandete Schar trauerte der allgemeinen
Werbung nicht. Der alte ich eine nie
wiederkehrende Gelegenheit, alle anderen...

Belandete Schar trauerte der allgemeinen
Werbung nicht. Der alte ich eine nie
wiederkehrende Gelegenheit, alle anderen...

Belandete Schar trauerte der allgemeinen
Werbung nicht. Der alte ich eine nie
wiederkehrende Gelegenheit, alle anderen...

Belandete Schar trauerte der allgemeinen
Werbung nicht. Der alte ich eine nie
wiederkehrende Gelegenheit, alle anderen...

Das tägliche Rätsel
Rätseltext und Lösungsweg

Rudolf Strowick
 Für seinen Führer und Großdeutschlands Zukunft fiel der
 St. Rottenführer
Rudolf Strowick
 Gefreiter in einem Inf.-Regiment.
 Er lebt in unserer Gemeinschaft fort als Vorbild höchster
 Pflichterfüllung.
Sturm 12/J 21 Großhaguna
 Thiele, Obertruppführer.

Uns erreicht die traurige Nachricht, daß unser Gefolgschaftsmitglied
Herr Rudolph Strowick
 am 11. 6. bei den Kämpfen in Frankreich für Führer und Volk gefallen ist. Wir verlieren in ihm einen langjährigen, treuen Mitarbeiter, dessen gewissenhafte und gelebte Tätigkeit in unserem Betrieb ganz allgemein anerkannt wurde. Sein Tod hinterläßt in unseren Reihen eine Lücke, die sich nur sehr schwer schließen wird. Wir werden seiner immer dankbar und ehrend gedenken.
Führer u. Gefolgschaft d. 1. Flg Kraftwerkes Großhaguna.

Heute früh entschlief nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, mein treuherziger Vater und Schwieger- vater, unser lieber Opa, Bruder, Schwager und Onkel, der Mühlenbesitzer
Alwin Donath
 im 69. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer **Anna Donath geb. Zimmermann Charlotte Besting geb. Donath Karl Besting und 2 Enkelkinder**
 Merseburg, Korffstraße 14, den 28. Juni 1940.
 Die Beerdigung findet Montag, den 1. Juli 1940, 15.30 Uhr, von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt.

Nach schwerer Krankheit verschied meine liebe Frau, meine gute Mutti, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Martha Blumeier
 geb. Richter
 im 26. Lebensjahre.
 In tiefen Schmerz: **Kno Blumeier Josef Blumeier Familie Paul Richter Familie Hertha Blumeier**
 Merseburg, den 28. Juni 1940.
 Beerdigung am Montag, dem 1. Juli, 16.30 Uhr, von der Kapelle des Altenburger Friedhofes. Zugedachte Blumenpenden bitten wir der Beerdigungsanstalt „Heimkehr“ abzugeben. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Pflichtig und unerwartet verschied heute infolge eines Unfalls durch Gottes heiligen Willen, fern der Heimat, mein lieber Mann, der treuherzige Vater seiner Kinder, mein Sohn, unser Bruder, Schwiegersohn und Schwager
Heinrich Rug
 im blühenden Alter von 38 Jahren.
 Die trauernde Gattin **Mathilde Rug geb. Dutz** und Kinder nebst allen Angehörigen.
 Schopfau, Ludwigshafen/Rhein, den 27. Juni 1940.
 Trauerfeier findet in der Kapelle des Schopfauer Friedhofes am Sonntag, dem 29. Juni, 15 Uhr, und die Beisetzung am Dienstag, dem 2. Juli, 15 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Ludwigshafen von der Leichenhalle aus statt.

Am 27. Juni 1940 wurde unser Arbeitskamerad, der Meister
Heinrich Rug
 im 39. Lebensjahre durch einen Betriebsunfall aus unserer Mitte getrennt.
 Der Verlebte trat 1937 aus dem Werk Ludwigshafen der F. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, dem er 21 Jahre angehört, zu uns über.
 Schon im Frühjahr 1938 wurde er auf Grund seiner Fähigkeiten und seiner Kenntnisse zum Meister ernannt. Durch seinen unermüdeten Fleiß und seine große Betriebsenergie hat er beim Aufbau unseres Werkes wertvolle Dienste geleistet.
 Wir werden dem altjüngstlichen Dahingefahrenen, der sich durch vorbildliches kameradschaftliches Verhalten und durch musterhafte Pflichtanerkennung auszeichnete, stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Betriebsführung und Gefolgschaft der Buna-Werke GmbH, Schopfau über Merseburg.
 Familien-Anzeigen in der Merseburger Zeitung finden größte Beachtung!

Unser lieber Vater, der Bauer
Karl Taube
 entschlief am 27. Juni 1940 im 80. Lebensjahre.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Karl Taube
 Jösch, den 27. Juni 1940.
 Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 30. Juni 1940, um 15 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am 19. Juni 1940 fiel bei den Kämpfen im Westen für Führer und Vaterland unser hochachtungsvoller lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,
 der Kanonier
Hermann Böge
 im Alter von 30 Jahren.
 In tiefer Trauer:
Otto Böge und Frau nebst Angehörigen.
 Burgliebenau, den 26. Juni 1940.

Am 19. Juni 1940 starb bei den Kämpfen in den Bogenen den Helveten für Führer und Vaterland unser guter Kamerad
 Obertruppmann
Hermann Böge
 Kanonier in einem Artillerie-Regiment.
Freiw. Feuerwehr Burgliebenau.

Am Abend des 27. Juni schied unser hochachtungsvoller Kamerad,
 Wägenlenker i. R.
Alwin Donath
 seine treuen Augen zum ewigen Schläfchen. Was der liebe Aufschlafener einst in langer ehrenvoller Dienstzeit seiner Kameraden war, das fand in unseren Reihen sichtbaren Ausdruck. Unser Dank dafür liegt ihm noch in die Ewigkeit mit der Versicherung unaußsprechlich-treuen Beweins.
 Die Kameraden treten beidseitig am Montag, nachmittags, 15.10 Uhr, am „Reichstangler“ an.
D. Böge, Kameradschaftsführer.

Gründliche Reinigung
 und Hautpflege zugleich.
 durch tägliches Waschen mit
Aok Seesand-Mandelklee
 Für Haut, die Seife schlecht verträgt, seit 30 Jahren bewährt.
 Ohne Bezugsschein
 in Packungen zu 19, 48 und 96 Pfg. in allen Fachgeschäften.
EXTERIKULTUR A.-G. OSTSEEBAD KOLBERG

Kleinanzeigen
 für Sonntag — dem Haupttag der wirkungsvollen Kleinanzeigen — bitte rechtzeitig bestellen!
Vereinsnachrichten
 NS-Wehrfreizeitsbund Kameradschaft 1845. Sonntag, den 30. Juni, 9 Uhr: Schießen auf dem G.H.-Platz. Erscheinen in Pflicht. Der Schießwart.
 Gemeinschaft der Raufschützenn. Am 1. Juli, 15.30 Uhr, im „Rauw“ Vortrag „Krautverderberkrankung“. Vertreffl. Gäste angem.!

Sport-Vereinsnachrichten
MTV. Handballspiele beginnen schon Jugend 14 Uhr und I. Elf 15 Uhr.
ATV. Beginn der Faust- und Fußballspiele morgen früh 9 Uhr auf unserem Platz. Würtliches Geschehen der Spieler und Spielerinnen erwartet. Der Spielleiter.
 Spielabteilung. Raufschützenn. und Schützenn. 13.00 Uhr ab „Rauw“. Treffpunkt 12.45 Uhr. Der Spielleiter.

Matt-creme
 in Dosen eingetroffen.
ATZEL
 Adler-Druggie Gothastraße 28
Anzeigen bitte deutlich schreiben

Sonntagsdienst am 30. Juni
 Mittagsdienst u. 12.30-14.30 Uhr u. Nachmittags von 20. 6. bis 7. **Leib- & Hypothek**
100 RM. Belohnung
 dem, der mit die Besten nachweist, die am 25. Juni d. J. in mein Wohnbereich im Waldhof 2000 ein- gebrochen ist, so daß ich den Täter fest- richtig belangen kann. Beschuldigen- bei zugewiesen.
H. Kollman, Halle a. S., Seiffingstr. 9.
Die beliebte Gaststätte
Kuffhäuser Merseburg-Stadt
 Sonnabend und Sonntag **Unterhaltungsmusik**

Kaffeehaus Meuschau
 Inh. Rob. Müller, Ruf 2394
 15 Minuten von Merseburg An der Saale · Herrl. Garten
 Uern besucher Ausflugsort.
Die Waldschmiede Böpig
 Großer schattiger Garten, gemütliche Zimmer, Angenehmer Aufenthalt für Familien und Vereine.
 Der Waldschmied. Willy Weber.

13. Fremdenvorstellung
 im Stadttheater Halle
„TATJANA“
 Operette in 3 Akten von Boris Strakosky, am Sonntag, den 14. Juli 1940, 15 Uhr. — Vorstellungen an Theaterstätten bei allen Bühnenvereinsaus- gesehler bis Sonntag, den 8. Juli 1940, 22 Uhr. Verkauf der Theater- statten beginnt am Mittwoch, dem 10. Juli 1940, 13 Uhr, bei den Büh- nenausgabenstellen. — Schluß des Kartentausch am Donnerstag, dem 11. Juli 1940, 18 Uhr. — Briefe der Bühne von 9.30 bis 2.00 Uhr. Die Theaterstätten werden auch ohne Belohnung von Bühnen ausgegeben.

Lichtspiele
Sonne - Centrum - Union
 Sonntag vorm. 10.00 Uhr (Einzel 8.30 Uhr)
Sondervorstellung
der Kriegs-Wochenschau
 (Rekordlänge 1220 Meter)
 Die herrlichen Operationen unserer Kriegsmarine im Nordmeer. Die Geschichte von U-Boots-Kämpfen — Torpedofahrer auf der Maginotlinie — Straßburg — Colmar — Weg — Sedan — Kampf an der Roete. — Im Besonderen der Führer — Die herrliche Ausprägung im Führer — Paris — Vorbereitung auf der Rhein. — Der Sieg von Compiègne — Unterzeichnung des deutsch-französischen Waffen- stillstandsvertrages.
 Der Krieg im Westen ist herrlich beendet.
 Preise: 30 Pfg. (Witzel u. Jugendl. 5. 18 J. 15 Pfg.).

Lichtspiele am Sonntag
Sonne: 8.10, 5.40, 8.20 Uhr
„Ein Robinson.“ (Sugendfrei.)
Centrum: 8.00, 5.50, 8.20 Uhr
„Gelbes Blut.“ (Sugendfrei.) (Sente letzter Tag.)
Union: 8.00, 5.30, 8.20 Uhr
„Menschen, Tiere, Sentationen.“ (Sugendfrei.)
 Jugendliche können am Sonntag zur 1. Vorstellung im Centrum und Union keine Preise (30 Pfg. u. 50 Pfg.). Beachten Sie bitte unsere Anfangszeiten!

Geschäftsverlegung
 Meiner werten Kundschaft, sowie der Ein- wohnerschaft Merseburgs mit Umgebung zur gell. Kenntnis, daß ich meine **Leib- & Hypothek** am 1. Juli von Schmal-Str. 8 nach **Markt 24** (schräg gegenüber der Stadtkirche) verlege.
 Wie bisher werde ich stets bemüht sein, durch regelmäßige und vielseitige Neu- einstellung von Büchern hohen Ansprüchen gerecht zu werden.
 Heil Hitler!
Franz Ruzia

Der Einwohnerschaft von Merseburg und Umg. zur Kenntnis, daß ich mein **Wassige- und Fuß- pflege-Institut** ab heute in
„SANITAS-BAD“
 umgeändert habe. Ich bin in der Lage, sämt- liche Befragungen, sowie medizinischen und Reinigungsarbeiten zu veranlassen.
Max Leue **Ella Leue**
 staatl. gepr. Massieur staatl. gepr. Massieurin
Hindenburgstraße 17a

Sommer- kleidung
 Jugendliche Sommerkleider halgrundig, Rock mit Falten **1475**
 Bunte Kleider modern, Druck, m. Plissee-Rock **1975**
 Frauen-Kleider in schwarz-well u. blau-well, alle Größen **2350**
 Hilbsche Kostüme aus Sport- und Herrenstoffen, gute Verarbeitung **3900**
 Moderne Hanger in modernen Karos, m. Bündchen-Armel **2450**
 Frauen-Mäntel in schwarz u. marine, gute Paß- form **3750**
 Beachten Sie bitte unsere Schaufenster
MARSTADT
 Halle a. S. Gr. Ulrichstraße 59/61